

Die kleine Abtheilung ritt in verschärfter Gangart weiter, und Buffalo Billys Hirn arbeitete unermüdlich, während er dann und wann auf die Rothhäute zurückblickte, die noch in beträchtlicher Entfernung waren, aber immer näher und näher kamen.

Da plötzlich kam ihm ein Gedanke. Fast mit jedem Fußbreit der Gegend hier bekannt, fiel ihm ein, daß der Weg bald in eine ziemlich schmale Waldlichtung führen mußte, die mehrere Meilen lang war, und ohne ein Wort weiter zu äußern, trieb er seine Begleiter zu noch größerer Eile an. Nach einer Viertelstunde etwa bogen sie in die Lichtung ein, während die Verfolger schon so nahe waren, daß man ihr Geheul hören und ihre scheußlich bemalten Gesichter erkennen konnte.

„Haltet Euch auf der Lichtung und reitet zu, so schnell Ihr könnt!“ rief Buffalo Billy. „Gebt dabei vor allem acht, daß Ihr nicht auseinandergeratet!“

„Und Ihr, Cody?“ fragte ein Offizier.

„O — ich bin irgendwo hier herum! Ich habe mir zufällig eine neue Büchse angeschafft — eine sechzehnschüssige, und will einmal sehen, was sie leistet!“

Damit warf er sein Pferd herum, und während die Gesellschaft davonjagte, hielt er ruhig auf seinem Tier, die Front den heranbrausenden Indianern zugekehrt.

Augenscheinlich waren die letzteren überrascht, den einzelnen Reiter sich in ihren Weg stellen zu sehen, aber auch die fliehenden Offiziere und ihre Frauen blickten in großer